

- die Betriebsparteiorganisationen wenig um ihre Zeitungen kümmern und sie nicht richtig nutzen.

Über den Einsatz und die Auswertung politisch wirksamer Filme berät ebenfalls die Kommission in Zusammenarbeit mit den Genossen des Kreis-Lichtspieltheaters. Die Kommission strebt an, vielfältig zu zeigen, wie der Film bei öffentlichen Lektionen, Vorträgen, Versammlungen und Volksfesten genutzt werden kann. Das Tageslichtkino soll ebenfalls stärker in die politische Massenarbeit einbezogen werden.

Das sind erst Anfänge. Aber bereits diese Anfänge zeigen, daß die Agit/Prop-Kommission in Hoyerswerda begonnen hat, das zu verwirklichen, was das Büro der Kreisleitung in den „Grundsätzen über die Arbeit der Agit/Prop-Kommission“ in Auswertung des V. Parteitages beschlossen hat: „Ziel der Arbeit ist, alle Fragen des geistigen Lebens des Kreises Hoyerswerda zu studieren, die Aufgaben daraus zu koordinieren und die Agitation und Propaganda mit den vielfältigsten Mitteln in eine Richtung zu lenken.“ Die Kommission hilft der Kreisleitung bei der politisch-ideologischen Führungstätigkeit und bei der Erziehung der Arbeiterklasse und aller übrigen Werktätigen zum sozialistischen Bewußtsein. Daraus ergibt sich, daß die Kommission ein Führungsorgan der Kreisleitung ist, deren Arbeit sich unter direkter Anleitung des Büros vollzieht. Die Arbeitsweise der Kommission ist in den genannten Grundsätzen ebenfalls Umrissen. Neben der Erarbeitung von Argumentationshinweisen ist die Ausarbeitung von Agitations- und Propagandamaterial, von Losungen, Veröffentlichungen von Artikeln sowie Ausarbeitung von Thesen für Referate und Lektionen vorgesehen. Daneben wird angestrebt, daß die Kommissionsmitglieder selbst als Referenten und Lektoren zur Lösung bestimmter Aufgaben von der Kreisleitung eingesetzt werden. Die bis dahin einseitige Richtung der Arbeit wird damit überwunden und somit der erste Schritt für eine nutzbringende Verbindung von Agitation und Propaganda erreicht.

Eine breite und ideenreiche Massenpropaganda unter allen Schichten der Bevölkerung zu entwickeln, die mit Hilfe der vielfältigsten Formen wie mit Vorträgen, Streitgesprächen, Kolloquien, Konsultationen und populärwissenschaftlichen Schriften organisiert werden kann, ist die nächste Aufgabe für die Agit/Prop-Kommission.

Der „Treffpunkt der Partei“ — ein Mittel der Massenpropaganda

Eine neue Form der politischen Massenarbeit im Kreis Hoyerswerda ist der „Treffpunkt der Partei“, der von der Bildungsstätte der Partei geleitet wird. Entsprechend dem Beschluß des V. Parteitages, die Massenpropaganda unserer Partei zu verbessern, wurde durch die Agit/Prop-Kommission der Vorschlag beraten, monatlich allen Genossen und Parteilosen, die an politischen Tagesfragen interessiert sind, durch kurze, aber wirkungsvolle Vorträge aktuelle Geschehnisse zu erläutern und Fragen aus dem Kreis der Besucher zu beantworten.

Bisher trafen sich hier hauptsächlich Agitatoren. Dabei standen solche Themen wie z. B. „Wie bauen unsere chinesischen Freunde den Sozialismus auf?“, „Was suchen die amerikanischen Imperialisten in den Gewässern von Volkschina?“, „Warum ist der Luftschutz in der DDR notwendig?“ und „Warum führen unsere Schulen einen Unterrichtstag in der sozialistischen Produktion durch?“. Das erste Thema wurde von einem Genossen, der selbst längere Zeit